

Stand: Februar 2013

Projekt: Erhaltungsmaßnahmen an der Friedhofskapelle in Haseldorf

Träger: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Gabriel

Hintergrund

Die Haseldorfer Friedhofskapelle befindet sich am Ende des Dorfes in Richtung Haselau-Hohenhorst, gut 2 km von der St. Gabriel-Kirche im Herzen Haseldorfs entfernt. In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erbaut, ist sie seit Generationen Abschiedsraum für die Bewohner und Bewohnerinnen aus Haseldorf, aber auch aus Haselau-Hohenhorst und zu einem geringeren Teil auch aus Hetlingen. Zur Kapelle und zum Friedhof gelangt man durch eine Lindenallee, die ein Naturdenkmal darstellt. Damit gehört auch die Friedhofskapelle zu einem denkmalgeschützten Ensemble, ohne aber selbst unter Denkmalschutz zu stehen. Von kunstgeschichtlicher Bedeutung ist das mit farbigem Glas gestaltete Giebelfenster. Bei der baulichen Gestaltung sind demnach Denkmalschutzbelange nicht bindend, aber doch zu berücksichtigen.

Da die St. Gabriel-Kirche 2 km vom Friedhof entfernt liegt, finden grundsätzlich alle Trauerfeiern im Zusammenhang mit dem Friedhof in der Friedhofskapelle statt. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine kirchliche oder nicht-kirchliche Bestattung handelt. Als zentraler Abschiedsraum liegt die Kapelle den Menschen der ganzen Haseldorfer Marsch am Herzen. Die Friedhofskapelle hat daher eine große Bedeutung für das Gemeinwesen und die Trauerkultur im gesamten Marschraum zwischen Wedel und Uetersen. Eine Sanierung des Gebäudes ist in nächster Zeit dringend geboten, da die Schadenslage immer weiter zunimmt.



Maßnahme & Projektziele

- Erhalt der Friedhofskapelle Haseldorf als zentraler Abschiedsraum für die Menschen der ganzen Haseldorfer Marsch

Folgende Arbeiten sind geplant:

- Beseitigung der Rissbildungen im Mauerwerk (außen und innen) und Hydrophobierung des Mauerwerks
- Sanierung des rückwärtigen Giebelfensters (Entrosten des Rahmens, Neuanstrich und Erneuerung der Schutzverglasung aus Drahtglas durch Sicherheitsglas)
- innere Verglasung von 20 Fenstern mit Sicherheitsverglasung
- Streichen des Innenbereiches (inkl. Heizkörper und Rohrleitungen)
- Austausch des alten Fußbodenbelages
- Zumauern von 12 Lüftungsöffnungen
- Erneuerung der Dacheindeckung und Dachrinnen sowie Fallrohre, Einbau einer Dämmung



Projektwirkungen

Das Projekt ist in das Handlungsfeld „Leben und Wohnen“ der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion einzuordnen und trägt zur **Sicherung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität** bei.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich 140.600 € kosten. Der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest hat am 30. Januar 2013 einer Förderung in Höhe von 64.983,19 € zugestimmt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com